



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Oberland

Ortskirchengemeinde Lixfeld-Frechenhausen

Nr. 06 • Oktober | November 2026
50. Jahrgang

Gemeindebrief

Oktobersegen

Guter Gott, die Welt wird bunt und leise,
das Jahr geht auf seine weise Reise.
Für die Ernte und das goldene Licht,
sage ich Danke und vergesse dich nicht.



Inhalt	
Vorwort	3-6
Gemeinsam zum Gottesdienst	8
Gruppenankündigungen	9-15
Veranstaltungen	16-25
Fachwerkkirchen aus der Region	26-27
Gottesdienste im Oberland	28-31
Aus unserer Kirchengemeinde	31-39
Kinderseite	40
Geburtstage	42-43
Freud und Leid	44-45
Ressorts und Zuständigkeiten	47
Kontakte	48

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Impressum:
Herausgeber: Evang.-luth. Kirchengemeinde
Lixfeld-Frechenhausen
V.i.S.d.P.: Pfarrer Carsten Simon
Redaktionskreis: Martina Pitz, Charlotte Salm,
Liane Schneider, Ursula Spies
eMail-Adresse Redaktionskreis:
gemeindebrief@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen



Liebe Lixfelder, liebe Frechenhäuser,

vor einem Monat haben wir Kirmes in Lixfeld gefeiert und den traditionellen Kirmesgottesdienst:
Für mich ist die Kirmes eine Unterbrechung des Alltags: Wir feiern, treffen Menschen, kommen zusammen und können für ein paar Stunden die Sorgen hinter uns lassen. Vielleicht steckt darin eine Sehnsucht, die wir alle kennen: die Sehnsucht nach Freiheit, nach einem Ort, an dem es gut ist und wir einfach sein können.

Auch die Bibel erzählt von dieser Sehnsucht. Das Volk Israel zieht aus der Sklaverei in die Freiheit – und merkt bald, dass der Weg dorthin nicht einfach ist. Darüber habe ich beim Kirmesgottesdienst in Lixfeld nachgedacht.

Die Predigt können Sie hier noch einmal nachlesen.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.
Amen.

Liebe Festgemeinde, liebe Burschenschaft, liebe Schwestern und Brüder,

zwei Tage Kirmes liegen nun hinter uns. Gestern der Bunte Nachmittag.
Zwei Tage feiern, Ausgelassenheit, gute Stimmung, gutes Essen und Trinken – Party-Zeit.
Heute und morgen geht es mit dem Feiern weiter! Später mit dem Festzug.
So könnte es eigentlich doch immer sein, oder?
Abschalten, feiern und Freunde treffen, die Sorgen und Probleme des Alltags hinter sich lassen!

Jeder und jede von uns kennt das – was uns guttut, wo wir den Alltag ein Stück weit hinter uns lassen können und wo wir einfach wir selbst sein können.
Ich glaube, wir alle brauchen diese Momente des Durchatmens, der Freiheit.
Feste und Feiern gehören dazu, aber für viele auch Ferienzeiten.
Uns als Familie geht es da nicht anders.
Wir machen gerne Urlaub an der Nordsee, und wenn ich dann so am langen Sandstrand stehe, dann kann ich besonders gut abschalten.
Der Blick aufs Meer, der Horizont, der kein Ende nimmt.
Da fühle ich mich frei von allen Zwängen, da bin ich frei und muss mal nicht.
Keine Termine, kein Druck, einfach so sein können, wie man ist und sich auch ein Stück weit treiben lassen können.
Und für wieder andere sind es die Berge, wo man abschalten kann und so sein kann, wie man ist.
Mensch sein kann, ohne alle Verpflichtung, Druck, Hektik und Stress.
Ich denke, wir brauchen alle diese Zeiten, denn der Alltag mit seinen Herausforderungen, beruflicher wie privater Art, ist schon emotional und schwierig genug.
Gerade wenn ich an den Reformprozess EKHN 2030 denke, von was wir uns alles trennen müssen.
Was wir uns nicht mehr leisten können.
Am liebsten wäre auch mir, dass alles so bleibt, wie es ist, aber dass sie die Zeiten ändern, das spüren wir ja auch alle. Und

dennoch:
Es tut immer wieder gut, einmal den Kopf frei zu bekommen und nicht schon wieder die To-Do-Liste vor Augen zu haben. Fest- und Ferienzeiten unterbrechen uns, durchbrechen die Routine unseres Alltags, sind ein Highlight.
Auch für uns als Familie.
Und die Kirmes gehört da einfach mit dazu!
Freiheitsmomente, die Sehnsucht, so sein zu können wie man ist, hat Peter Maffay, den ich sehr mag, in einem Lied verdichtet, dass ich sehr gern höre, wenn ich im Auto sitze und von einem Termin zum nächsten fahre: „Gelobtes Land." Das läuft wirklich dann bei mir in Dauerschleife.
In diesem Lied beschreibt Maffay sein Freiheitsgefühl, wenn er auf seiner Harley sitzt:
„Im freien Fall durch das gelobte Land, kein Plan B und auch kein Notausgang."

Peter Maffay beschreibt in seinem Lied den Aufbruch, eine unbändige Freiheit, die er beim Motorrad-Fahren erlebt, frei und unaufhaltsam fährt er durch das für ihn gelobte Land und durch nichts und niemand wird er aufgehalten.
Auch seine Sorgen bremsen ihn nicht aus.
Am Horizont, da brennt ein Licht
Die Welt da draußen wartet nur auf mich
Hundert Pferde stürmen mit mir durchs Morgengrauen
Auf dem Weg dorthin hören meine Sorgen auf.
Freiheit erfahren Menschen ganz unterschiedlich. Zu allen Zeiten. Es ist DIE Sehnsucht des Menschen.
DIE Erfahrungsgeschichte der Freiheit ist im Alten Testament der Auszug der Israeliten aus Ägypten, aus der Knechtschaft des Pharaos, ins Land der Freiheit.
Das Volk der Israeliten machte beim Auszug aus Ägypten ambivalente Erfahrungen der Freiheit. Eine Achterbahn der Gefühle.
Einerseits Entbehrung auf der Wanderschaft, Zweifel, ob man überhaupt irgendwann im Gelobten Land ankommt, andererseits das Gefühl des Vertrauens und der Freiheit.
Die Hoffnung auf Erlösung aus den alten Bindungen.
Die Hoffnung auf ein Leben in Freiheit und Würde.
Aufbruchsstimmung und Zuversicht, der Blick nach vorne und nicht zurück.
Doch irgendwann machte sich Unzufriedenheit breit.
Weiterhin vertrösten auf eine vermeintlich bessere Zukunft wollte man sich nicht.
Die Sehnsucht nach der guten alten Zeit, nach der alten Welt, dem „alten" Ägypten war plötzlich groß.
Dort in Ägypten hatte man wenigstens genug zu essen und zu trinken, aber hier in der Wüste würde einen nur der sichere Tod erwarten.
Das Gefühl der Freiheit war verflogen.
Das Volk der Israeliten konnte und wollte nicht mehr Mose und Aaron folgen:
Murren, Vorwürfe gegen Mose und Aaaron wurden laut:
Ihr seid schuld!
Den Schlamassel haben wir euch zu verdanken.
Wären wir doch besser in Ägypten geblieben.
Lieber unfrei – aber wir hätten nicht vor Hunger sterben müssen.
Wären wir doch lieber Sklave geblieben, jetzt müssen wir hier sterben. Lieber unfrei sein und dem Pharao gehorsam sein, als das hier. Lieber unter der Knute, aber am Leben.
Das Volk streikt.

Keinen Meter gehen wir weiter.
Murren, Auflehnung, Protest.
Das kenne ich auch von mir selbst.
Wahrscheinlich viele von uns.
Irgendwann reicht es.
Irgendwann ist das Maß voll, gerade dann, wenn ich das Gefühl habe, mich überrollt alles.
Im Beruf und im Alltag, in den Anforderungen, in den Zumutungen, die ich gestellt bin. Da möchte ich am liebsten auch weglaufen oder sagen: Stopp, bis hierhin und nicht weiter.
Aber ich weiß auch: So einfach ist es nicht. Ich habe ja letztlich Verpflichtungen, bin eingebunden, trage Verantwortung. So einfach zu sagen, ohne mich, macht mal selber, das geht ja nicht.
Wer sieht aber wie es mir geht?
Wem kann ich mich anvertrauen, wer trägt mit mir die Last meines Alltags?
In der Geschichte des Volkes Israel muss Gott schließlich eingreifen:
Er muss Zuversicht und Hoffnung spenden, das Volk ernähren, damit es nicht umkommt.
Das Murren, das Auflehnen, der Protest scheint bei Gott etwas auszulösen. Er lässt sich bewegen. Er schaut hin und hilft.
Er ernährt sein Volk.
Doch er gibt nichts im Voraus.
Jeden Tag sollen die Israeliten das für das Leben Nötige sammeln. Nicht mehr und nicht weniger.
Doch zuvor hat Gott sich wahrscheinlich wie Mose und Aaron gefragt:
Wo ist das Vertrauen geblieben?
Wo ist der Mut des Aufbruchs geblieben?
Wo ist der Wille, frei zu sein, geblieben?
Ängstlich schauen die Israeliten auf vermeintlich bessere Zeiten zurück, denken an frühere Zeiten, die doch überhaupt nicht gut waren.
Manchmal ertappe ich mich selbst; denke, früher war doch alles besser? Aber war es das je?
War die Welt jemals besser, waren die Probleme jemals kleiner, waren wir früher wirklich glücklicher und zufriedener als heute?
Ich habe da meine Zweifel.
In der Geschichte des Auszugs aus dem Land der Freiheit ins Land der Freiheit muss sich das Volk 40 Jahre lang bewähren.
Und das gelang ihm mal besser, mal schlechter.
Aber durch alle Zeiten ging Gott mit.
Am Ende führt Gott sein auserwähltes Volk in das gelobte Land.
Doch das Land, wo Milch und Honig fließt, das gelobte Land, wo alles in Hülle und Fülle vorhanden ist, bleibt für die Israeliten etwas Unerreichbares, trotz des Auszugs aus der Gefangenschaft und des Einzugs in das Land das Gott versprochen hat.
Sie müssen weiterhin arbeiten, sie müssen sich auseinandersetzen mit den Völkern, die dort leben und müssen ihren Alltag bewältigen.
Sie sind und bleiben weiterhin konfrontiert mit ihrem Leben, mit all den Problemen und Herausforderungen, mit Krankheit und Tod, mit dem Wunsch nach Freiheit und Ungebundensein.
Vielleicht ist das Murren des Volkes deshalb auch Ausdruck des Gefühls, als Mensch gesehen sein zu wollen.
Als Mensch mit Bedürfnissen, mit dem Wunsch nach Freiheit und Versorgtseins.
Peter Maffay hat das Gelobte Land deshalb auch im Hier und Jetzt verortet und nicht irgendwie in einer Vergangenheit, die uns nicht mehr zugänglich ist.

Er verortet seine Freiheit, die er als Mensch genießt, ganz persönlich in seiner Freiheit, wenn er Motorrad fährt und Sorgen hinter sich lassen kann.
Und so ist für ihn das Gelobte Land nicht ein Ort auf einer Landkarte, den man findet.
Es ist das Gefühl, Sorgen hinter sich zu lassen und als Mensch sich wahrzunehmen.
Da ist es, was auch ich mit dem Lied von Peter Maffay verbinde: Der Ausdruck, das Gefühl, von Gott als Mensch gesehen zu werden mit den Dingen, die mich beschäftigen und bewegen.
Und für uns alle, als Christinnen und Christen könnte das Gelobte Land sein, sich nicht die Zuversicht rauben zu lassen, nicht die Hoffnung aufzugeben, und sich entmutigen zu lassen, sein Leben zu leben, sich nicht von Meinungsmachern und vermeintlichen Autoritäten bestimmen zu lassen, sondern selbstbewusst und selbstverantwortlich vor Gott und den Menschen sein Leben zu leben. Mit allem, was zu diesem Leben dazugehört.
Mit Schuld, Versagen, Neubeginn und Aufbruch, und das Finden neuer Wege, wenn einen das Leben in eine Sackgasse geführt hat oder man neue, unbekannte Wege einschlagen muss, die man so noch nie gegangen ist.
So bitte ich Gott für uns alle, dass er uns das schenkt, was wir als Menschen immer wieder ganz individuell brauchen und er uns dabei nahe ist.
Amen.
Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

EIN RUF, DER ALLES VERÄNDERT

150 JAHRE ERNST JAKOB CHRISTOFFEL

Christoffel-Blindenmission erinnert an ihren Gründer und sein Vermächtnis.
Im September wäre Ernst Jakob Christoffel 150 Jahre alt geworden. Sein Leben zeigt, was entstehen kann, wenn ein Mensch den Mut hat, einem inneren Ruf zu folgen. Die Christoffel-Blindenmission (CBM) trägt diesen Weg bis heute weiter – in ihrer Arbeit für Menschen mit Behinderungen weltweit.

Ernst Jakob Christoffel wird 1876 in Rheydt geboren. Zunächst scheint sein Weg klar: Theologiestudium, eine Zukunft als Prediger. Doch dann hört er von der Not der Armenier im Osmanischen Reich. Und er entscheidet sich, nicht wegzusehen.

1905 verlässt er Europa und geht in die heutige Türkei. Dort arbeitet er mit Waisenkindern und sieht die vielen blinden Kinder hilflos – und er erkennt, wie eng Blindheit mit Armut und Ausgrenzung verbunden ist.

Gottvertrauen – auch im Ungewissen
1908 gründet er im Osten der Türkei das Heim „Bethesda" für blinde Kinder. Es ist ein Anfang mit wenig Sicherheiten, aber großem Vertrauen, und Christoffel ist erfolgreich. Doch der Erste Weltkrieg zerstört alles. Christoffel wird ausgewiesen und steht vor dem Nichts.

Nach Jahren in Deutschland bricht er erneut auf. Als er in der Türkei nicht weiterarbeiten darf, geht er weiter in den Iran. Dort beginnt er von vorn, lernt neue Sprachen und entwickelt die lokale Blindenschrift und andere Bildungsangebote für blinde und anders behinderte Menschen. Zwei Kinderheime baut er auf – in Täbris und Isfahan. Sein Anliegen ist es, die Liebe Gottes sichtbar zu machen und weiterzugeben. Nicht mit Worten, sondern durch Handeln. Ganz nach seiner Maxime: Die Tat der Liebe ist die Predigt, die jeder versteht.



Ernst Jakob Christoffel

Ein Leben gegen alle Widerstände
Doch auch dieser Weg wird unterbrochen: Während des Zweiten Weltkriegs wird er verhaftet, interniert und schließlich nach Deutschland gebracht. Sein Heim in Täbris wird geschlossen, in Isfahan geht die Arbeit ohne ihn weiter. Er arbeitet mit kriegsblinden Menschen in Deutschland, gründet ein Heim für sie. 1951 kehrt er im Alter von 75 Jahren in den Iran zurück und führt seine Arbeit in Isfahan fort. Das Heim, eine Ruine, baut er wieder auf.

Ein Weg, der weiterführt
Als Ernst Jakob Christoffel 1955 stirbt, hinterlässt er mehr als das Heim in Deutschland und das in Isfahan. Er hinterlässt eine Überzeugung: Blinde Menschen können ihren Weg gehen und ihr Leben eigenständig bestreiten – wenn es ihnen jemand zutraut.

Christoffels Leben erinnert daran: Veränderung beginnt oft mit einem ersten Schritt.

MARION MUHALIA

Gemeinsam zum Gottesdienst

OBER LAND
im Dekanat BIG

Mitfahrgelegenheit für ältere Menschen

Da sonntags nur noch ein Gottesdienst in Lixfeld oder Frechenhausen stattfindet, möchten wir älteren Menschen die Teilnahme erleichtern.

Nutzen Sie unsere Mitfahrbank!



So funktioniert's:

Kommen Sie einfach zum Treffpunkt.
Wir freuen uns, wenn Sie mitfahren möchten – oder andere mitnehmen!

Treffpunkt Frechenhausen:
Ortsmitte am DGH

jeweils 20 Minuten vor dem Gottesdienst

Treffpunkt Lixfeld:
Vor dem Martin-Luther-Haus

jeweils 20 Minuten vor dem Gottesdienst

Miteinander. Füreinander.

Wenn Sie Fragen haben oder selbst ihre Mithilfe anbieten möchten, sprechen Sie gerne den Ortskirchenausschuss oder Pfarrer Simon an.

Wir freuen uns auf Sie!

Kirchlicher Besuchsdienst

Sollten Sie einen Besuch wünschen oder von kranken oder älteren Gemeindemitgliedern wissen, die gerne besucht werden möchten, scheuen Sie sich nicht, dies mitzuteilen.

Ansprechpartner hierfür sind:
Hilde Gutermuth (Tel. 7141) in Frechenhausen,
Heidrun Schneider (Tel. 8585) in Lixfeld.

Da aus gesundheitlichen Gründen einige aus dem Kreis des Besuchsdienstes ausgeschieden sind, suchen wir dringend noch Leute, die hier mithelfen können. Bitte melden Sie sich bei den Ansprechpartnern oder im Pfarramt.



Bibelstunde

Die Bibelstunde findet mittwochs um 18.30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Lixfeld statt, zu der wir herzlich einladen. Von März bis einschließlich Oktober sind diese wie folgt:

Mittwoch, den 07. Oktober	fällt aus
Mittwoch, den 14. Oktober	Studierende vom Johanneum Wuppertal
Mittwoch, den 21. Oktober	Herr Pfarrer Simon
Mittwoch, den 28. Oktober	Frau H. Weber, Ref. vom CVJM

Von November bis einschließlich Februar ist Winterpause.

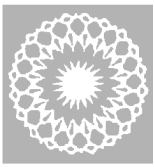


Handarbeitskreis

Die Treffen finden **jeweils** an jedem 1. Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Martin-Luther-Haus statt.

Die nächsten Treffen sind am 06.10., 03.11., 02.12.
Ansprechpartnerin für den Handarbeitskreis ist Birgit Beck, Lixfeld, Tel. 8427

Frauenmissionsgebetskreis



Wir treffen uns an jedem 1. Mittwoch im Monat -
in geraden Monaten im Martin-Luther-Haus und in
ungeraden Monaten in der FeG in Lixfeld. 15.00 Uhr.

07.10.2026	Martin-Luther-Haus
04.11.2026	FeG
02.12.2026	Martin-Luther-Haus

Kirchenchor



Lixfeld:
Montags um **19.30 Uhr** im Martin-Luther-Haus

Ständchenwünsche zu besonderen Anlässen richten Sie
bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Bernd Giersbach, Tel. 7060.

Krabbelgruppe „Flohkiste“



Hallo Muttis und Kinder,

wir treffen uns 14-tägig montags nachmittags um 16.00 Uhr im
Martin Luther Haus in Lixfeld. Bei gutem Wetter gerne auch draußen.

Nächste Treffen sind:	26.10., 09.11., 23.11., 07.12.

Setzt euch bitte mit Nicole Krebs 01704862672 in Verbindung, damit ihr in die WhatsApp Gruppe aufgenommen werden könnt.

Die Gruppe sucht noch eine Mama oder einen Papa die/der zur Unterstützung gebraucht wird. Bitte bei Nicole melden.

Es sind alle Kinder bis zum Kindergarteneintrittsalter herzlich willkommen.

Treffpunkt 60+

Die VHS des Landkreises Marburg-Biedenkopf und die Gemeindeverwaltung Angelburg laden alle Interessierten zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr. Gemeinsam wollen wir bei Kaffee und Kuchen interessante Nachmittage verbringen.

06.10.2026
Dorfgemeinschaftshaus, Frechenhausen

Schlafe ich schlecht, weil ich so oft muss - oder muss ich so oft, weil ich schlecht schlafe?
Was sich hinter der Frage und dem Phänomen verbirgt und welche Hintergründe zu bedenken sind, erläutert der Schlafforscher vom Schlafmedizinischen Zentrum des Universitätsklinikums Marburg.
Referent: Werner Cassel



Mädchenjungschar

Die Mädchenjungschar lädt alle Mädels
ab der 1. Klasse herzlich ein.
Ein kunterbuntes Programm erwartet euch!
Von aufregenden Spielen über Basteln, Singen, Kochen,
bis hin zu spannenden Geschichten aus der Bibel ist
alles dabei… Unser Motto lautet:
Mit Jesus Christus mutig voran!
Wir freuen uns auf euer Kommen!

Treffpunkt: jeden Freitag, 17.00 – 18.30 Uhr im MLH

Mitarbeiterinnen: Iris Hoffmann, Lena Reeh, Stephanie Spies, Laura Seibel,
Alina Hoffmann, Jolina Spies, Flora Happel und Clara Schneider

In den Herbstferien findet keine Mädchenjungschar statt.

Posaunenchor

Der CVJM Posaunenchor Oberhörlen-Lixfeld trifft sich zur Übungsstunde freitags um 19.30 Uhr im monatlichen Wechsel zwischen Oberhörlen und dem MLH in Lixfeld.

Wer Interesse daran hat, ein Blechblasinstrument zu erlernen, ist dazu herzlich eingeladen.

Chorleitung: Monika Weigel

Sportkreis



Wir laden alle sportbegeisterten Teens und Jugendlichen ab 8 Jahren zu Andacht, Fußball, Hockey, Volleyball, Basketball und anderen Sportarten ein!

Treffpunkt: jeden Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr in der Turnhalle
Mitarbeiter: Markus Moos und Mika Graf

In den Herbstferien findet kein Sportkreis statt.

Teenkreis

CVJM-Teenkreis

Treffpunkt: zweiwöchentlich donnerstags in geraden Kalenderwochen, 19.30 - 21.00 Uhr im MLH
Mitarbeiter: Ole-Johann Graf, Laura Seibel & Jonas Seibel

Der CVJM – Teenkreis…
…ist ein Angebot für Jugendliche im Alter von **13 bis 17 Jahren.** Treffpunkt ist der Jugendraum im Martin-Luther-Haus. Bei den zweiwöchentlichen Treffen soll Raum für Gespräche, Spiel und Spaß, aber auch für Gottes Wort sein. Inhaltlich soll es um **Themen rund um Leben und Glauben von jungen Menschen** gehen. In regelmäßigen Abständen wird es auch Teenkreis-Events wie Geländespiele, Filmabende und Ausflüge geben. Diese finden dann an Wochenenden statt, damit auch genügend Zeit da ist.

Bist du neugierig geworden? Dann schau einfach mal vorbei.

Achtung: Aktuell pausiert der Teenkreis.

JonA-Jugendcafé

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag und Freitag von 18:00 - 21:00 Uhr
Wo? Im Gemeindlichen Zentrum Lixfeld

Zwei Mal die Woche haben wir unser Jugendcafé für Kinder und Jugendlich ab 11 Jahren geöffnet. Hier spielen wir eure Musik und ihr bekommt dabei leckeres Essen und Getränke serviert. Trefft euch mit euren Freunden beim Tischkicker oder zum Tischtennis spielen. Tobt euch gerne beim Speedminton aus oder chillt bei einer Runde Playstation. Steven Krötz als pädagogische Fachkraft und das Mitarbeiterteam sind für euch da! Wir freuen uns über deinen Besuch!

Kontakt gerne per Email an info@jona-angelburg.de oder
über www.jona-angelburg.de

Termine:

29.11.	**CVJM Familiengottesdienst**, 10.30 Uhr, Kirche Lixfeld
05.12.	**Weihnachtsmarkt**, ab 15.00 Uhr, Ortmanns Platz Lixfeld


CVJM
Lixfeld
Frechenhausen
Gemeinsam
Glauben
Leben
CVJM-
Familiengottesdienst
am Ersten Advent
Sonntag,
29.11.2026
10.30 Uhr
Ev.-luth. Kirche
Lixfeld
Mit CVJM-Bundessekretärin
Andrea Bolte
und den Gruppen des
CVJM Lixfeld-Frechenhausen
Herzliche Einladung!

Liebe Gemeinde,
seit mehreren Jahrzehnten besuchen Studierende der Evangelistenschule Johanneum verschiedene Gemeinden, auch ihr werdet schon lange besucht. Dieses Jahr findet die Besuchsfahrt vom **8.-25. Oktober** statt. Ich, Björn Schmidt, bin auf jeden Fall dabei und freue mich euch alle kennenzulernen! Letztes Jahr war ich leider krank und habe die Besuchsfahrt verpasst, umso mehr freue ich mich dieses Jahr bei Bibelstunden, Gottesdiensten und allem weiteren dabei zu sein und euch zu treffen. Vermutlich werde ich von einer zweiten Person begleitet, die im September hier an der Evangelistenschule Johanneum ihre Ausbildung startet. Wer das sein wird, ist nicht nur für euch sondern auch noch für mich eine Überraschung. Die letzten drei Jahre waren Hanna Maier und Lisa Roth bei euch. Die beiden haben ihre Ausbildung im Juli abgeschlossen und grüßen euch herzlich.

Heute möchte ich euch mitnehmen in die Besuchsfahrt:

Die ersten Besuchsfahrten nannte man Kartoffelfahrt (fragt gern mal die Älteren unter euch, die erinnern sich noch!). Das Johanneum hatte wenig Geld und damit auch wenig Essen. Studierende sind in verschiedene Gemeinden, haben dort bei der Kartoffelernte geholfen und abends Bibelstunden, Frauenkreise und so weiter gehalten. Die Kartoffeln wurden dann gegessen und verkauft. So entstanden im Lauf der Jahre Beziehungen und damit auch die heutige Besuchsfahrt. Kartoffeln hat heutzutage nicht mehr jeder in seinem Garten, also anstatt bei der Ernte zu helfen, besuchen wir Freunde.

Wie sieht ein Besuch aus? Es gibt eine Liste mit Adressen von Menschen, die sich freuen von uns besucht zu werden. Jeder, der auf unserer Liste steht wird besucht und bekommt einen Herbstbericht, in dem über das Johanneum und ein Thema berichtet wird. Wir klingeln bei euch. Seid ihr nicht da, bekommt ihr den Herbstbericht in den Briefkasten und wir hoffen euch bei einem der verschiedenen Gruppen oder Gottesdienste zu treffen. Wenn jemand zuhause ist, dann findet manchmal ein kurzes Tür- und Angel-Gespräch statt. Teilweise werden wir hereingebeten und reden etwas länger. Solche Gespräche sind besonders wertvoll. Von euch zu hören, was ihr erlebt habt und über Gott und die Welt zu sprechen ist etwas, auf das ich mich besonders freue. Ein paar Menschen laden uns zusätzlich zum Essen ein (solche Termine sprechen wir in der Regel schon vor der Besuchsfahrt ab).
Da haben wir die Möglichkeit tiefer und länger ins Gespräch zu kommen und gleichzeitig erleben wir da eine Versorgung, die uns für den restlichen Tag Kraft gibt. Nachmittags und Abends sind wir in verschiedenen Gruppen und Kreisen, am Sonntag oft auch in Gottesdiensten.

Entweder einfach als Gast oder wir beteiligen uns thematisch.

Wenn du jetzt Interesse daran hast von uns besucht zu werden, jemand kennst, der sich darüber freuen würde oder eine Gruppe leitest, die wir bisher nicht besuchen, dann melde dich bitte bei mir. Das kannst du über die Mail-Adresse:

Besuchsfahrt.hessen2@gmail.com
oder telefonisch über: 01727394571.

Wenn du dafür Unterstützung brauchst, dann spreche gern eine der Pfarrpersonen oder jemand aus dem Kirchengemeinderat an, die helfen dir gern weiter.
Ich freue mich euch alle kennenzulernen!

Vielen Dank für alle Unterstützung durch Spenden, Versorgung und Gebete.

Liebe Grüße und Gottes Segen,
Björn Schmidt





EVANGELISCHE FRAUEN
IN HESSEN UND NASSAU E.V.

Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs

Heil und heil werden

Abendandacht lädt dazu ein, die Perspektive zu wechseln

„Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs“ – unter diesem Motto gestalten engagierte Ehrenamtliche in der EKHN jedes Jahr im Brustkrebsmonat Oktober meditative Abendandachten für Betroffene und ihre Angehörigen. Unterstützt vom Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau erarbeiten sie hierfür eine Andacht und greifen damit den Impuls der Frauenselbsthilfe Krebs (FSH) auf, die bundesweit zur Aktion aufruft. Unter dem Titel „Heil und heil werden“ regt die diesjährige Aktion dazu an, über Heil-Sein und Heil-Werden neu nachzudenken, zusammenzukommen und sich in goldenen Segen zu hüllen.



Einladung zur Andacht am Montag, 12. Oktober
Eingeladen sind von Brustkrebs Betroffene, Angehörige, Männer und Frauen. Die Aktion stärkt Solidarität, klärt auf und gibt dem persönlichen Andenken Raum. Wie in jedem Jahr werden Kerzen angezündet. Sie stehen symbolisch für die Anzahl an Brustkrebs verstorbener Frauen: „Jeden Tag sterben in Deutschland 51 Frauen an Brustkrebs“, sagt Anja Schwier-Weinrich, geschäftsführende Pfarrerin im Landesverband. „Die Andachten sind ein Ort für Trauer, aber auch für Information und Hoffnung.“ Die meditative Abendandacht in **Wallau** wird am **Montag, 12. Oktober 2026, um 19.00 Uhr, in der Ev. Kirche** gefeiert.

Veranstalter*innen:
Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.
Dekanatsfrauenteam Biedenkopf-Gladenbach
Kath. Kirchengemeinde „St. Josef“

Lutherfest

für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Samstag, 31.10.2026

von 16.30 bis 19.30 Uhr



Veranstaltungsort:	Martinskirche Dautphe
Kostenbeitrag:	5 Euro (Finanzielle Unterstützung siehe Anmeldeformular)
Informationen:	Kerstin Griesing, Tel. 0151 / 65 62 66 67
Anmeldung bis:	28.10.2026 unter lutherfest.ejuBIG.de

UNSERE DORFKIRCHE
FRECHENHAUSEN

Unsere Kirche erhalten



EINLADUNG ZUR
INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Dienstag,
03.11.2026

um
19.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus
in Frechenhausen

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Warum unsere Kirche wichtig ist

Unsere Dorfkirche ist mehr als nur ein Ort für Gottesdienste. Sie ist ein wichtiger Mittelpunkt unseres Dorfes, prägt das Dorfbild und gehört zu unserem gemeinschaftlichen Leben.

Das tägliche Geläut, das Sterbegeläut und das Geburtsläuten sind für viele Menschen von großer Bedeutung und fest mit unserem Dorfleben verbunden.

Gemeinsam für den Erhalt

Damit unsere Evangelische Kirche auch in Zukunft erhalten bleibt, möchten wir sie mit eigenen Mitteln und durch Spenden aus der Bevölkerung unterstützen. Für die Er- und Unterhaltung der Kirche werden **rund 8.000 € jährlich** benötigt.

Ohne die notwendige finanzielle Unterstützung wird die Kirche im Frühjahr 2027 geschlossen.

Was soll erhalten werden?

- Unser Geläut, das unseren Tagesrhythmus begleitet
- Taufen und Hochzeiten
- Gottesdienste im Jahresverlauf
- Die Kirche als ein prägendes Gebäude in unserem Dorfbild

Es lädt ein

der Ortsbeirat Frechenhausen
und die
Evangelische Kirchengemeinde

Volkstrauertag 2026

Gottesdienst am Volkstrauertag

Sonntag, 15. November 2026
um 10.30 Uhr
Evangelisch-lutherische
Pfarrkirche Lixfeld



Liturgie: Pfarrer Carsten Simon

Predigt: Pastor Christoph Henss

FeG Angelburg– Steffenberg

Ev. Gesamtkirchengemeinde Oberland

GEMEINSAM GEMEINDE
im Dekanat BiG

Theologie für Alle

Wenn Glaube Angst macht...

Montag, 16. Nov. 2026
19 - 21 Uhr

Ev. Gemeindehaus Dautphe, Grüner Weg, Dautphetal

Impulse von Dekan Andreas Friedrich, Pfarrer Dr. Reiner Braun und Bildungsreferentin Kerstin Vollmerhausen mit anschließendem Gespräch



Mit welchem Bild von Gott lebe ich?
Hat Gott auch eine dunkle Seite?
Muss ich Gottes Gericht fürchten?

GEMEINSAM GEMEINDE
im Dekanat BiG

Dekanat Biedenkopf-Gladenbach
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Buß– und Bettag

Mittwoch 18. November 2026

19 Uhr

Ev.-luth. Pfarrkirche Lixfeld

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Carsten Simon

Kirchenmusiker Wolfgang Wagner

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Oberland

Herzliche Einladung zur Adventsfeier



Samstag, 28.11.2026

14.30 Uhr

Gemeindliches Zentrum Lixfeld

PROGRAMM:

- Buntes Programm mit Liedbeiträgen und weihnachtlichen Texten
- Kaffee und Kuchen

ES LADEN EIN:

Seniorenrat Angelburg

Ortskirchengemeinde Lixfeld

FeG Angelburg-Steffenberg

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!


Es lädt herzlich ein:
der Männergesangverein Liederkranz, Lixfeld
unter Mitwirkung des Kirchenchors und des
Posaunenchors Obelix
zum
Advents Konzert
am 1. Advent, Sonntag, den 29. November
2026 um 18.00 Uhr in der ev. Kirche in Lixfeld

Fachwerkkirche Gladenbach - Diedenshausen

Die Kirche in der heutigen Form wurde in den Jahren 1803-06 in der Folge einer durch Brand zerstörten Fachwerkkapelle gebaut. Die Landgräfliche Kirche hatte wegen der Brandgefahr einen Steinbau angeordnet. Darüber haben sich die Bürger hinweggesetzt, als das Geld ausging. Man hat den weiteren Bau wieder in Holzbauweise ausgeführt. Von der Landgräflichen Kirche wurde das Vorgehen als „eigenmächtiges, sträfliches Verhalten“ verurteilt. Über eventuelle Konsequenzen ist nichts bekannt.

Im Garten der Kirche stehen einige Grabsteine aus vergangenen Zeiten.
Die Kirche liegt am Elisabethpfad und am Pilgerweg der von Marburg nach Köln führt und als Jakobsweg markiert ist.







Fachwerkkirche Lohra – Seelbach



„Dem höchsten Gott zu Ehren, ward im Jahr nach Christi Geburt 1171 den 18ten Julius dieses Ev. Lutherisches Gottes Hauß …. aufgebaut.“
Dieser Text ist zu lesen in einem tragenden Balken über der Eingangstür zur Kirche. Sie steht mitten im Dorf an der Kreuzung von 4 Straßen.

Die Kirche ist in typischer Fachwerkbauweise mit Eckständern, Streben und Gegenstreben erbaut. Ihr Grundriss ist quadratisch und gehört damit zu den sogenannten „Kaffemühlenkirchen“ Anfang unseres Jahrhunderts wurde sie innen und außen saniert und erstrahlt seitdem wieder im Glanz.
Auf dem Türsturz am Eingang steht aus Psalm 26: „Herr ich habe lieb die Stätte deines Haußes und den Ort da deine Ehre wohnt“

Der Engel auf dem Dachreiter zeigt den Menschen an, woher der Wind weht.





Texte und Bilder: Ernst-Ludwig Wagner

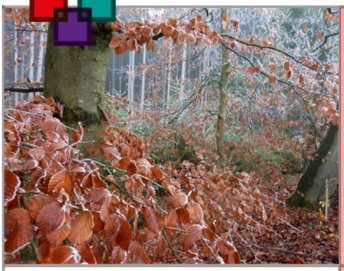
UNSERE GOTTESDIENSTE IN DER

	**Bottenhorn** (Dernbach)  	**Gönnern** 	**L** (Frech 
04.10.26 Erntedankfest	---	---	09:00 **F** Pfr. Fös
11.10.26 19. So. nach Trinitatis	09:00 **BOT** Pfr'in Perlt	10:30 N.N.	10:30 **L** und Joh
18.10.26 20. So. nach Trinitatis	10:30 **BOT** Lektor Hüttermann	09:00 Pfr'in Perlt	10:30 **F** Hütterm
25.10.26 21. So. nach Trinitatis	13:30 Pfr'in *Simon Pilgergottesdienst* BOT-HÜL-DER	10:30 Pfr'in Simon *Abendmahl/Taufe*	10:30 **L** *Abendm*
Samstag, 31.10.26 Reformationstag	---	---	---
01.11.26 22. So. nach Trinitatis	17:00 **BOT** Pfr'in Simon *Abendgebet*	---	09:00 **F** Pfr. Sim
08.11.26 Drittl. So. d. Kirchenjahrs	10:30 **DER** Pfr. Föste	09:00 Pfr'in Perlt	09:00 **L**
Dienstag, 10.11.26	---	---	---
15.11.26 Vorl. So. d. Kirchenjahrs	17:00 **BOT** Pfr'in Simon und Team *Abendgottesdienst*	10:30 Pfr'in Perlt	10:30 **L** *Allianz-*

GESAMTKIRCHENGEMEINDE OBERLAND

ixfeld enhausen) 	**Obereisenhausen** 	**Oberhörlen** (Niederhörlen) 	**Roth** 
RE te *Taufe*	10:30 Pfr'in Perlt *mit KiGo-Team* *Erntedank*	---	10:30 Pfr. Föste *Erntedank* *mit von der Jungschar gesammelten Gaben* *anschl. Mittagessen*
X Pfr'in Perlt anneum	09:00 N.N.	09:00 Johanneum	---
RE Lektor ann	10:30 Pfr'in Perlt mit Johanneum	---	09:00 Johanneum
IX Pfr. Simon *nahl*	09:00 Pfr. Simon	09:00 Pfr. Föste **NH**	10:30 Pfr. Föste *Taufmöglichkeit*
	19:00 Pfr'in Perlt *Konzertgottesdienst*	---	18:00 Pfr. Föste *Abendmahl*
RE on	---	10:30 Pfr. Simon **OH**	---
IX Pfr. Föste	10:30 Pfr'in Perlt	09:00 N.N. **NH**	10:30 N.N.
	---	18:00 Pfr. Föste **OH** *Laternenfest KiGa*	---
X Pfr. Simon *Gottesdienst*	09:00 Pfr'in Perlt	14:00 Pfr. Föste **OH** *Abschluss des Besuchsdienst-Kurses*	10:30 Pfr. Föste

UNSERE GOTTESDIENSTE IN DER



	Bottenhorn (Dernbach)	Gönnern	L (Frech
	 		
Mittwoch, 18.11.26 Buß- und Bettag	19:30 **BOT** Pfr'in Simon / Präd. i.A. Homberger *Abendmahl*	18:00 Pfr'in Simon / Präd. i.A. Homberger *Abendmahl*	19:00 **LI** *Abendm*
22.11.26 Ewigkeitssonntag	09:00 **BOT** Pfr'in Simon *Abendmahl*	10:30 Pfr'in Simon *Abendmahl*	10:30 **LI**
29.11.26 Erster Advent	17:00 **BOT** Pfr'in Simon und Team *Abendgottesdienst*	09:00 Pfr'in Simon	10:30 **LI** Mit CVJ
06.12.26 Zweiter Advent	**10:30 Uhr Verabschiedung von F**		

DER KOLLEKTENPLAN FÜRS OBERLAND

04.10.26 Erntedankfest	*Erntedankfeiern: Brot für die Welt* *Frechenhausen: Finanzierung Kirche*
11.10.26 19. So. nach Trinitatis	*Ev. Gesamtkirchengemeinde Oberland* *Lixfeld/Oberhörlen: Johanneum* *Obereisenhausen: Orgelsanierung*
18.10.26 20. So. nach Trinitatis	*Ev. Gesamtkirchengemeinde Oberland* *Roth/Obereisenhausen: Johanneum*
25.10.26 21. So. nach Trinitatis	*Telefonseelsorge* *Dernbach: Finanzierung Kirche*
Samstag, 31.10.26 Reformationstag	*Ev. Gesamtkirchengemeinde Oberland* *Roth: Hessische Lutherstiftung*

GESAMTKIRCHENGEMEINDE OBERLAND

ixfeld enhausen)	**Obereisenhausen**	**Oberhörlen** (Niederhörlen)	**Roth**
			
X Pfr. Simon *nahl*	---	19:00 Lektor Hütter-mann **NH**	---
X Pfr. Simon	09:00 Pfr'in Perlt	10:30 Pfr. Föste **OH** *Abendmahl*	09:00 Pfr. Föste *Abendmahl*
X Pfr. Simon M	10:30 Pfr'in Simon	---	09:00 Pfr. Simon

rau Pfarrerin Hilke Perlt in der Kirche Obereisenhausen

01.11.26 22. So. nach Trinitatis	*ESG-Einzelfallhilfe und* *Hessische Lutherstiftung*
08.11.26 Drittl. So. d. Kj.	*Ev. Gesamtkirchengemeinde Oberland* *Obereisenhausen: Orgelsanierung*
15.11.26 Vorl. So. d. Kj.	*Gustav-Adolf-Werk*
Mittwoch, 18.11.26 Buß- und Bettag	*Ev. Gesamtkirchengemeinde Oberland, Bottenhorn:* *Gemeindehs., Gönn.: Gemeindesaal, NH: Lebenshs.*
22.11.26 Ewigkeitssonntag	*Familienstiftung Sternenzelt*
29.11.26 Erster Advent	*Diakoniestation Gladenbach* *Lixfeld: CVJM, Bottenhorn: Gemeindehaus*
06.12.26 Zweiter Advent	*Frauenrecht ist Menschenrecht*

Fotos vom Gottesdienst anlässlich des Dorffestes Frechenhausen







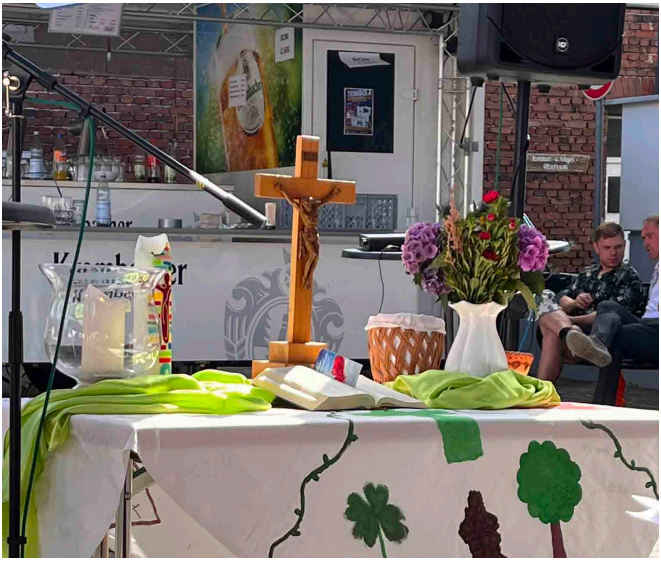







Maisels Weisse





Einschulungsgottesdienst vom 11.08.2026

Verschiedenste Schulsachen waren in der Kirche versteckt und wurden von den aufgeregten I-Männchen mit Freude gefunden.

Versteckt waren Heft, Mäppchen, Radiergummi, Freundebuch, Turnbeutel, Brotdose, ..., alles was in einen Schulranzen gehört.

Claudia Althaus ging auf diese Dinge in der Ansprache ein. Claudia hat mit dem Radiergummi verdeutlicht, dass es nicht schlimm ist, wenn man in der Schule nicht alles richtig macht. Mit dem Radiergummi kann man seine Fehler ausradieren und nochmal neu anfangen.

Bei Gott werden wir auch so angenommen, wie wir sind, mit all unseren Fehlern. Außerdem ist es jeden Morgen neu wichtig, den Kindern Liebe zu geben, das beginne schon mit einer liebevoll gefüllten Brotdose.

Zum Segen versammelten sich die Kinder mit ihren Eltern rund um den Altar. Die Eltern sprachen dabei den Kindern den Segen für den neuen Lebensabschnitt zu. Als Andenken an diesen Gottesdienst und Erinnerung, dass Fehler nicht schlimm sind, bekam jedes Kind ein Radiergummi geschenkt.

Ole-Johann Graf









„Anpfiff für Team Jesus“ – Kinderbibelwoche 2026

Fünf Tage lang war in Lixfeld richtig was los: Vom 19. bis 23. August 2026 fand die diesjährige Kinderbibelwoche unter dem Motto „Anpfiff für Team Jesus – Sei dabei!“ statt. Rund 40 Kinder kamen jeden Tag zusammen – aus Lixfeld, Frechenhausen, Gönnern, Hirzenhain und darüber hinaus.

An jedem Tag lernten die Kinder ein anderes Mitglied aus dem „Team Jesus“ kennen und entdeckten dabei: Jesus ruft ganz unterschiedliche Menschen in seine Nachfolge – Menschen mit Stärken und Schwächen, mit Mut und Zweifeln. Am Mittwoch stellte Jesus sein Team vor, und die Kinder erfuhren von der Berufung der ersten Jünger.

Am Donnerstag stand Petrus im Mittelpunkt. An seiner Geschichte vom sinkenden Petrus wurde deutlich: Petrus war mutig, aber nicht perfekt – und trotzdem gehörte er zu Jesus. Am Freitag ging es um Levi und Thomas: um einen Zöllner und einen Zweifler. Die Kinder entdeckten, dass Jesus niemanden ausschließt. Jakobus und Johannes standen am Samstag im Mittelpunkt. Ihre Geschichte zeigte, wie aus Streit und Konkurrenz der Wunsch entstehen kann, anderen zu dienen.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Es wurde gemeinsam gesungen, gespielt, gebastelt, gelacht und gerätselt. Besonders schön war, dass viele junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dabei waren und die Kinderbibelwoche mit ihren Ideen, ihrer Zeit und viel Begeisterung bereichert haben.

Ein besonderer Dank gilt Gemeindepädagogin Claudia Althaus, die die Verkündigung mit viel Sorgfalt vorbereitet und durchgeführt hat und sich zugleich wunderbar in das bestehende Team eingefügt hat. Auch die Zusammenarbeit zwischen Kirche, CVJM und FeG war wie immer von einem guten und unkomplizierten Miteinander geprägt. Viele unterschiedliche Menschen haben ihre Gaben eingebracht – und so wurde die Kinderbibelwoche zu einer lebendigen Gemeinschaft.

Den Abschluss bildete am Sonntag der gemeinsame Gottesdienst. Unter dem Thema „Missionsbefehl – Erzählt anderen davon!“ ging es darum, dass die Geschichte mit Jesus nicht bei uns aufhört. Wir dürfen das, was wir mit Jesus erleben, weitererzählen und andere einladen, Teil seines Teams zu werden.

Wir sind dankbar für die vielen Kinder, die dabei waren, für die vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für alles, was in dieser Woche gewachsen ist. Vor allem aber danken wir Gott für eine gesegnete und fröhliche Woche. Denn eines wurde deutlich: Bei Jesus ist jeder willkommen – und jeder kann Teil seines Teams sein!

Jonas Seibel








KROOS

Fotos vom Gottesdienst anlässlich der Kirmes in Lixfeld

Am 30. August 2026 fand der Gottesdienst im Festzelt der Burschenschaft statt. Mit dem Wochenspruch aus dem Buch des Evangelisten Matthäus Kapitel 25, 40b „Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ begrüßte Jonas Seibel die Besucher und sagte:

„Wir sind froh und dankbar, dass wir auch in diesem Jahr wieder zusammen Kirmesgottesdienst feiern können und damit eine alte Tradition fortsetzen. Schließlich handelt es sich bei der Kirmes ja um das Fest der Kirchweih, das schon im Mittelalter ein jährliches Hochfest zum Gedenken an die Einweihung der Kirchen war. Heute ist die Kirmes vor allem ein Treffpunkt für das Dorf, ein Ort, wo Menschen zusammenkommen können, und eine Gelegenheit, die Gemeinschaft miteinander zu feiern. Und das ist etwas ganz Wichtiges und Besonderes.“

Wir hörten auf die Schriftlesung für den 13. Sonntag nach Trinitatis, aus dem Lukasevangelium Kapitel 10, die Verse 25-37. Musikalische Unterstützung erhielten wir durch den Posaunenchor der ev. Kirchengemeinde aus Hirzenhain unter der Leitung von Martin Eizenhöfer.

Gemeinsam lasen wir den Psalm 146, bevor Pfarrer Simon die Predigt hielt und zum Schluss den Segen sprach.
Ein ganz herzliches Dankeschön ging an die Burschenschaft, die alles für den Gottesdienst hergerichtet hatte, an Volkhard Luy, der für den Aufbau und den Dienst an der Technik zuständig war, und an den Posaunenchor aus Hirzenhain für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes.
Die Kollekte war für die Kinderbibelwoche bestimmt.






Leinweber
Grains










Bastian Beck



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen



Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Wo geht man durch ein Loch rein und durch zwei Löcher wieder raus? Bei einer Hose!

Stell dir vor ...

... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkekiste aufstellen!



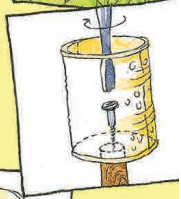
Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:** • Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.

• Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels.

• Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.









Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Wer ein **Ehejubiläum** mit einer Andacht feiern möchte, kann sich gerne bei Pfarrer Simon unter der Tel. 06464-911017 melden.

Die Kindergottesdienste finden wie folgt statt:

Lixfeld
08.11.

Frechenhausen
04.10. + 07.11.

jeweils um 10:15 Uhr

Herr Pfarrer Simon hat vom 02.10. bis 18.10. Urlaub.

Die Vertretung vom 02.10. bis 11.10. übernimmt Pfarrer Felix Heinz, Tel. 06468/9175280; Handy 0176/47193215 und vom 12.10. bis 18.10. Pfarrer Matthias Ullrich, Tel. 06462/8701.

Verabschiedung von Pfarrerin Hilke Perlt am 06.12.2026 um 10:30 Uhr in der Kirche zu Obereisenhausen.



Ball, Flügel, Schal, Keks, Kirschen

Veranstaltungstermine für die Ausgabe Dezember 2026 | Januar 2027 bitte bis zum **20. November** abgeben. Vielen Dank.



Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Ständchen-Wünsche zu runden Geburtstagen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Bernd Giersbach, Tel. 7060.

Außerdem möchten wir noch darauf hinweisen, dass Gemeindemitglieder, welche in eine andere Gemeinde bzw. eine Altenpflegeeinrichtung umgezogen sind, auch weiterhin auf Wunsch in der Geburtstagsliste des Gemeindebriefes geführt werden können. Sollten Sie dies wünschen, geben Sie bzw. Ihre Angehörigen dies im Pfarramt oder beim Redaktionskreis des Gemeindebriefes an.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Taufe

In der Kirche zu **Frechenhausen** wurde getauft



am **13. September 2026**

Jakob Elias Jungbecker

„Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinet Willen aufnimmt, der nimmt mich auf.“ (Matthäus 18,4+5)

Eltern:
Michaela Meier und
Lukas Benjamin Jungbecker
wohnhaft in Frechenhausen



Beerdigung

Es starben und wurden kirchlich bestattet:

in Frechenhausen

am 3. August 2026
Frau **Roswitha Valentin**, geb. Künkel
Frechenhausen, Sonnenstraße 3
im Alter von 85 Jahren

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ (Römer 8,38+39)

am 21. August 2026
Frau **Margaretha Sack**, geb. Acker
Frechenhausen, Kappstraße 34
im Alter von 90 Jahren

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“ (Psalm 27,1)

am 07. September 2026
Frau **Anita Elfriede Graf**, geb. Theis
Frechenhausen, Wiesenstraße 5
im Alter von 91 Jahren

„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ (Psalm 73,23+24)

HOSPIZDIENST IMMANUEL

Gemeinsam durch ein Trauerjahr



Der Hospizdienst Immanuel e.V. lädt am
Mittwoch, dem 21. Oktober 2026 um 18 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus Biedenkopf,
zu einer festen Trauergruppe ein.
Die Abende bauen aufeinander auf.

An zwölf Abenden ist Raum für

- Erlebnisse mit der eigenen Trauer
- Sprechen über das, was Sie bewegt
- Hören, wie andere ihre Trauer erleben
- Weinen, Klagen, Hoffen ...

Die Abende werden gestaltet mit Erfahrungsaustausch, mit rituellen, meditativen und kreativen Elementen und inhaltlichen Impulsen.

Weitere Termine monatlich: mittwochs um 18 Uhr,

21.10.2026;	20.01.2027;	21.04.2027;	21.07.2027;
18.11.2026;	17.02.2027;	19.05.2027;	18.08.2027;
09.12.2026;	17.03.2027;	16.06.2026;	08.09.2026;

Die Leitung hat Reinhold Hoffmann, Pfr. i. R., Trauerbegleiter (BVT); Pall.-Care-Fachkraft

Unsere weiteren Trauerangebote:

- **Einzelbegleitung;** nach Vereinbarung
- **Trauercafé Dautphe;** Monatlich mittwochs: 15:00 – 17:00; Ev. Gemeindehaus Dautphe,
- **Trauercafé Gladenbach;** Monatlich montags und dienstags 15:00 – 17:00; Cafe Fair, Gladenbach
- **Männer-Trauer-Treff;** zweimonatlich samstags: Frühstück 09:30 – 11:30; Ev. Familienzentrum Vierwände, Dautphe,

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung: **Hospizdienst Immanuel e.V.,**
Teichstraße 5;
35075 Gladenbach
☎ 06462 / 9157814
✉ info@hospizdienst-immanuel.de



Ev.-luth. Kirchengemeinde
Lixfeld-Frechenhausen
in der Ev. Gesamtkirchengemeinde
Oberland
- Ansprechpartner vor Ort -



Ortskirchenausschuss der ev. luth. Kirchengemeinde Lixfeld
Carsten Simon Tel.: 91 10 17 Mail: carsten.simon@ekhn.de
Pfarrer und Mitglied des Gesamtkirchenvorstands

Thorsten Graf Tel.: 9 14 85 44 Mail: t.graf@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Mitglied des Gesamtkirchenvorstands
Markus Moos Tel.: 9 12 74 63 Mail: m.moos@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Mitglied des Gesamtkirchenvorstands

Norbert Samel Tel: 6 70 78 Mail: norbert.samel@gmx.net
Jonas Seibel Tel.: 9 34 33 33 Mail: jonas.seibel@ekhn.de
Eva-Maria Simon Tel.: 377 Mail: eva-maria-simon@t-online.de

Arbeitsschutz und Sicherheit
Christian Hoffmann Tel.: 91 24 96

Bauliches
Thorsten Graf Tel.: 9 14 85 44 Mail: t.graf@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Norbert Samel Tel: 6 70 78 Mail: norbert.samel@gmx.net

Belegung des Martin-Luther-Hauses
Jonas Seibel Tel.: 9 34 33 33 Mail: j.seibel@kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Finanzen
Markus Moos Tel.: 9 12 74 63 Mail: m.moos@kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Frauenarbeit und Dekanatssynode
Eva-Maria Simon Tel.: 377 Mail: eva-maria-simon@t-online.de

Kinder- und Jugendarbeit / CVJM
Jonas Seibel Tel.: 9 34 33 33 Mail: j.seibel@kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Kollekten
Matthias Schneider Tel.: 61 05 Mail: schneiderlix@gmx.de

Seniorenarbeit
Gabi Wolff Tel.: 9 34 25 72 Mail: kirchengemeinde.lixfeld@ekhn.de

Kontakte

Pfarrer und Mitglied des Gesamtkirchenvorstandes

Carsten Simon
Tel.: 91 10 17
carsten.simon@ekhn.de

Gemeindebüro

Gabriele Wolff Tel.: 91 10 17
Öffnungszeiten:
Di. von 15.30 bis 16.30 Uhr
Do. von 15.30 bis 17.30 Uhr

Küsterinnen für Frechenhausen

Beate Paul
Tel.: 88 48

Regina Theis
Tel. 53 25

Küster für Lixfeld

Christian Hoffmann
Tel.: 91 24 96

Lars Sänger
Tel.: 85 57

Diakonisches Werk in Gladenbach

Allg. Lebensberatung und
Vermittlung von Sachhilfen
Tel.: 0 64 62/65 58

Diakoniestation Gladenbach

Krankenpfleger/in
Herr Kuntscher
Tel.: 0 64 62/9 10 83

Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum Oberland im Dekanat Biedenkopf-Gladenbach

Claudia Althaus
Tel.: 0151 211 96262
claudia@ejubig.de oder claudia.althaus@ekhn.de

Homepage + eMail-Adresse

www.Kirche-Lixfeld-Frechenhausen.de
kirchengemeinde.lixfeld@ekhn.de

Kontonummer des Ev. Regionalverband Nassau Nord - GKG Oberland

IBAN DE32 5206 0410 1604 1002 63
BIC GENODEF1EK1

Spenden für die Ortskirchengemeinde Lixfeld

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN DE56 5335 0000 0132 0002 47
BIC HELADEF1MAR

Vorsitzender des Gesamtkirchenvorstandes

Erich Filippi

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtkirchenvorstandes:

Pfr. Carsten Simon

Gesamtkirchenvorstandsmitglieder

Erich Filippi
Pfr. Stefan Föste
Jürgen Fuchs
Thorsten Graf
Jörg Uwe Hille
Regina Kaut
Antje Kornmann
Markus Moos
Pfrin. Hilke Perlt
Beate Reitz
Ina Sänger
Pfrin. Katrin Simon
Sandra Welsch





Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld, Britzenbachstr. 1, 35719 Angelburg.

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen.

Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.